

## **A n t r a g**

### **der Fraktionen DIE LINKE, der SPD und BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN**

#### **Drogen- und Suchtprävention für Kinder und Jugendliche und an Thüringer Schulen stärken**

Der Thüringer Landtag bittet die Landesregierung,

1. mit geeigneten Maßnahmen und fachlich versierten Partnerinnen und Partnern wissenschaftliche, verlässliche und repräsentative Daten zur Verbreitung von Suchterkrankungen und Drogenkonsum unter Thüringer Jugendlichen und an Schulen zu erheben;
2. geeignete Maßnahmen zum Aufbau und zur Stärkung der kommunalen Vernetzung aller Akteure in der Drogen- und Suchtprävention zu ergreifen;
3. eine Landesstrategie "Drogen- und Suchtprävention an Schulen" zu erarbeiten, um landesweit einheitliche und verbindliche schulische Standards für die Präventionsarbeit zu schaffen, sowie die Informationen über bestehende schulische Präventionsprogramme und geeignete Projekte zu intensivieren;
4. die Aus-, Fort- und Weiterbildung der Lehrerinnen und Lehrer zur Drogen- und Suchtprävention zu verstärken und Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter dahin gehend kontinuierlich fortzubilden;
5. den Thüringer Landtag über den Stand der Umsetzung zu den Punkten 1 bis 4 bis zum 31. Januar 2020 zu unterrichten.

#### **Begründung:**

Frühzeitiger und starker Drogenkonsum und daraus resultierende Sucht- und Abhängigkeitserkrankungen stellen eine eminente Gefährdung für das gesunde Aufwachsen von Jugendlichen und jungen Menschen dar. Angesichts steigender kriminalstatistischer Fallzahlen von nicht legalem Drogenkonsum junger Menschen und der Tatsache, dass Alkohol konstant eine der Haupttodesursachen junger Menschen ist, haben der Freistaat, die Kommunen, die schulischen und außerschulischen Akteure eine große Verantwortung für eine gelingende Drogen- und Suchtprävention von Kindern und Jugendlichen. Schulen haben dabei den schulgesetzlichen Auftrag, die Gesundheitserziehung zu unterstützen und schulbezogen umfassende Konzepte zur Gesunderhaltung und für eine gesunde Lebensweise zu entwickeln. Ein Schwerpunkt der Konzepte soll die Prävention des Konsums von nicht legalen Drogen sowie von Tabak und Alkohol sein. Der für Bildung zuständige Landtagsausschuss hat sich daher mit der Situation des Drogenkonsums unter Jugendlichen und an Thüringer Schulen im Rahmen eines Selbstbefassungsantrags befasst und dazu eine umfassende mündliche Anhörung durchgeführt. Im Ergebnis der Anhörung bleibt festzustellen, dass in der Präventions-

arbeit an Schulen trotz schulgesetzlichem Auftrag immer wieder große Unsicherheiten und aktuelle Herausforderungen bestehen. Die jeweiligen Präventionsmaßnahmen unterscheiden sich nach Schulstandort und Engagement der jeweiligen Schule zum Teil deutlich. Auch gibt es eine Vielzahl unterschiedlicher Präventionsprojekte und Programme, deren Kenntnis und Inanspruchnahme stark variiert. Weiterhin liegen keine verlässlichen wissenschaftlichen Daten zum Drogenkonsum von Jugendlichen in Thüringen vor und auch die Vernetzung der kommunalen Präventionsakteure differiert. Ziel sollte sein, zu einer verlässlichen Datengrundlage und einer Landesstrategie für Thüringen zu kommen, die allen Schulen als verlässlicher Rahmen dient und umfassende Vernetzung sowie professionelle Begleitung sicherstellt.

Für die Fraktion  
DIE LINKE:

Für die Fraktion  
der SPD:

Für die Fraktion  
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN:

Blehschmidt

Becker

Rothe-Beinlich